

AUGUST 2025

KI-Kompetenzen in der Ausbildung

Leitfaden für Ausbilderinnen und Ausbilder



Einführung

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Arbeitswelt grundlegend – und damit auch die Anforderungen an die berufliche Bildung. Ausbilderinnen und Ausbilder stehen dabei im Zentrum dieser Entwicklung: Sie begleiten junge Menschen beim Einstieg in Berufe, die zunehmend von digitalen Technologien geprägt sind.

Umso wichtiger ist es, dass Ausbilderinnen und Ausbilder selbst souverän, reflektiert und verantwortungsvoll mit KI umgehen. Wer die Funktionsweise von KI versteht und sie gezielt einsetzt, kann die Ausbildung moderner, individueller und zukunftsfähiger gestalten – ohne dabei die pädagogische Verantwortung aus der Hand zu geben.

Praxisnah statt techniklastig

Die gute Nachricht: Sie müssen kein IT-Profi sein. Es geht um praxisnahe Kompetenzen, mit denen Sie KI als Werkzeug im Ausbildungsalltag nutzen können – zum Beispiel in der Organisation von Lernprozessen, der Kommunikation mit Auszubildenden oder zur individuellen Förderung.

KI-Technologien wie Chatbots, Textgeneratoren oder Assistenzsysteme lassen sich vielseitig einsetzen. Voraussetzung für den sinnvollen Einsatz ist ein grundlegendes Verständnis dafür, wie KI funktioniert – sowie ein kritischer Blick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen.

Ethik und Verantwortung in der Anwendung

Besonders wichtig: Der Einsatz von KI darf nie dazu führen, dass Menschen manipuliert oder Entscheidungen über sie automatisiert getroffen werden. Solche sensiblen Anwendungsfelder sollten in der Ausbildung grundsätzlich vermieden oder – wenn überhaupt – sehr reflektiert und transparent thematisiert werden.

Rechtlicher Rahmen: EU AI Act

Mit dem EU AI Act gibt es erstmals einen verbindlichen Rechtsrahmen, der auch für die berufliche Bildung relevante Vorgaben macht. KI-Kompetenzen sind demnach verpflichtend zu berücksichtigen – stets in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeits- und Ausbildungskontext.

Was ist KI-Kompetenz?

Unter „KI-Kompetenz“ versteht man mehr als nur technisches Know-how. Orientierung geben unter anderem folgende Aspekte:

- Grundverständnis: Wie funktionieren KI-Systeme? Was sind Trainingsdaten, Algorithmen, maschinelles Lernen?
- Anwendungsbezug: Wie lässt sich KI konkret im Ausbildungsalltag einsetzen?
- Reflexion: Welche Chancen und Risiken bringt der Einsatz mit sich?
- Recht & Ethik: Welche rechtlichen und moralischen Rahmenbedingungen sind zu beachten?

Kompetenzen

Nachfolgende Kompetenzen bieten weitere Orientierung, was unter KI-Kompetenz im weiteren Sinne gefasst werden kann.

Kompetenz	Beschreibung
Daten- und Informationskompetenz	Datenkompetenz entwickeln: Grundverständnis dafür, wie Daten gesammelt und verarbeitet sowie in KI-Modelle übersetzt werden
	KI-basierte Informationen kritisch bewerten: Verstehen, wie KI Inhalte generiert (z. B. ChatGPT, Empfehlungssysteme) und diese auf Richtigkeit, Verzerrung und Kontext prüfen werden
Kommunikation und Zusammenarbeit	Kommunikation mit und über KI gestalten: Auszubildende anleiten, wie KI-Systeme sinnvoll genutzt (Prompting, Feedback geben, Ergebnisse einordnen) werden können
	Verantwortung und Transparenz vermitteln: Den Unterschied zwischen menschlicher Entscheidung und KI-Unterstützung hervorheben
	Digitale Zusammenarbeit mit KI-Tools fördern: KI-gestützte Tools für Projektarbeit, Planung oder Feedback gemeinsam mit Azubis nutzen
Digitale Inhalte erstellen	KI-generierte Inhalte didaktisch einordnen: Materialien bewerten, die von KI erstellt wurden (Texte, Bilder, Codes) und sie gezielt im Lernkontext einsetzen
	KI-gestützte Lernressourcen entwickeln: Eigene Ausbildungsmaterialien mit Hilfe von KI erstellen oder anpassen (z. B. Quizfragen, individuelle Lernpfade)
	Urheberrecht & Quellen prüfen: Wissen, welche rechtlichen und ethischen Regeln für KI-generierte Inhalte gelten
Sicherheit	Datenschutz im Umgang mit KI beachten: Risiken bei der Nutzung von KI-Diensten erkennen (z. B. personenbezogene Daten, Unternehmensinterna)

Sicherheit	Verantwortungsvoll mit KI umgehen: Grenzen von KI aufzeigen, insbesondere in sensiblen Lernsituationen oder bei Bewertungen
Problemlösung und Entwicklung	Kritisch-reflektierter KI-Einsatz: Vor- und Nachteile verschiedener KI-Anwendungen abwägen und transparent machen
	Neugier & Lernbereitschaft leben: Offenheit gegenüber neuen KI-Entwicklungen zeigen und Weiterbildungen aktiv nutzen
	Azubis zur KI-Kompetenz befähigen: Lernende ermutigen, KI nicht nur zu nutzen, sondern auch kritisch zu hinterfragen
Soft Skills	Technologieethik & Werteorientierung: Reflektierter Umgang mit KI im Spannungsfeld von Effizienz und Menschlichkeit
	Pädagogische Verantwortung: Klarer Fokus auf pädagogische Beziehungen – KI als Werkzeug, nicht als Ersatz
	Moderations- und Vermittlungskompetenz: KI-Themen zielgruppengerecht und verständlich erklären

Literaturtipps und weiteres aus dem NETZWERK:

The Digital Competence Framework for Citizens – DigComp 2.2: with new examples of knowledge, skills and attitudes. Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022.

[KI-Kompass: Wie Sie KI in der Ausbildung integrieren | Netzwerk Q 4.0](#)

[Was Ausbilderinnen bei der KI-Nutzung beachten sollten | Netzwerk Q 4.0](#)

[KI-Lernfahrplan | Netzwerk Q 4.0](#)

NETZWERK Q 4.0

NETZWERK Q 4.0 ist ein gemeinsames Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) und der Bildungswerke der Wirtschaft und anderen Bildungsinstitutionen und wird gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Impressum

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. - Forschungsstelle NETZWERK Q 4.0

Regionale Koordinierungsstelle NETZWERK Q 4.0 in MV-Schwerin, Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH

netzwerkq40.de

Autoren

Daniela Evermann, Dr. Wolfgang König



Gefördert durch:

